KANTON solothurn

Berufsbildungszentrum BBZ Olten

Jung und ausgezeichnet: Die Talente des BBZ Olten

Kreativität, Innovation und viel harte Arbeit: Auch dieses Jahr fielen einige junge Talente mit ihren Abschlussarbeiten auf. Im Rahmen der Veranstaltung «talents@bbzolten» wurden Lernende des Berufsbildungszentrums Olten für ihre Leistungen und ihr Engagement geehrt. Spannend wurde es noch einmal beim Publikumspreis.

Wer am Dienstagabend durch die Werkschau im Foyer der GIBS schlenderte, konnte so einiges bestaunen: Drohnenaufnahmen von SBB-Zugfahrten, ein Modell der Schweiz 2050, wenn die Klimaziele eingehalten werden, ein Bilderbuch für Kinder über Fake News, ein Video über das Zirkuszelt oder über den Femizid, eine Anlage zu Nachbearbeitung von 3D-gedruckten Teilen. An anderen Ständen konnten die Besucherinnen und Besucher gleich selbst aktiv werden und zum Beispiel Unihockey-Tore schiessen oder ihr Sehvermögen testen. Und wer mit den Lernenden ins Gespräch kam, konnte viel erfahren, entdecken und Neues lernen.

Informativ, kreativ, vielfältig und mit einem Blick für aktuelle, wirtschaftliche, soziale und nachhaltige Themen: So lässt sich die Vernissage der jungen Talente wohl am besten zusammenfassen. Am 6. Mai 2025 wurden im Berufsbildungszentrum BBZ Olten im Rahmen des Anlasses «talents@bbzolten» die besten Abschlussarbeiten des Jahres ausgestellt und prämiert.
Die ausgezeichneten Lernenden recherchierten zu den unterschiedlichsten Themen aus Gesellschaft, Medizin, Sport, Bildung, Technik und Umwelt. Das Spektrum war breit: Frauenrechte und Feminismus, Depression und Stress, Klimawandel und Massenmotorisierung, Social-Media-Nutzung von Kindern und Fake News, KI

in der Architekturplanung, männlich dominierte Sprache, mentale Stärke im Sport, die Berufsfachschule der Zukunft und die Abschaffung von Schulnoten, Alltag und schulische Integration von Gehörlosen und Sehbehinderten, oder von der Frage nach dem Überleben der Schweizer Milchproduzenten bis hin zur Pünktlichkeit der SBB und der Deutschen Bahn.

Die besten drei Prozent

An der Preisverleihung in der Aula der GIBS begrüsste Georg Berger, Direktor des BBZ Olten, die Talente, Eltern, Berufsbildenden, Lehrpersonen und das Kernteam von «talents@bbzolten». Unter den Anwesenden waren auch FDP-Kantonsrätin Denise Bürgi und Schulkommissionspräsident Beat Loosli. Von den insgesamt rund 600 verfassten Abschlussarbeiten am BBZ wurden 22 nominiert – eine Leistungsschau der besten drei Prozent des Jahrgangs. Er sei «extrem beeindruckt» von den unternehmerischen, sozialen und technischen Projekten, die «von höchster Relevanz» zeugten, sagte Georg Berger. «Ich bin hoffnungsvoll, dass es gut kommt mit unserer Gesellschaft.»

Durch den Abend moderierte der Sprachkünstler und Kabarettist Simon Chen. Er würdigte die Leistung, die harte Arbeit, die Disziplin und den Fleiss. Wie Einstein bereits gesagt haben soll, bestehe Genie zu einem Prozent aus Talent und zu 99 Prozent aus harter Arbeit. Chen wusste das Publikum bei der Vorstellung der Arbeiten mit der einen oder anderen Bemerkung zum Lachen zu bringen. Für eine rockige Einlage sorgte die Oltner Pop-Punk-Band *Underclass Heroes* um Frontmann Karim Fiechter und dem BM2-Lernenden David Ineichen.

Ausgezeichnete Arbeit

Prämiert wurden die besten Abschlussarbeiten in den Kategorien Vertiefungsarbeit (VA), Selbstständige Arbeit (SA) und Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA). Die Gewinnergruppen präsentierten ihre Ergebnisse jeweils in Impulsvorträgen dem Publikum.

Und das sind die Podestplätze (*vollständige Liste aller ausgezeichneten Arbeiten des Talentwettbewerbs am Ende des Textes*):

In der Kategorie Vertiefungsarbeit **EBA** gewannen Elena Mischler, Najila Schinwari und Tashi Tsering mit ihrer Arbeit zum Thema Frauenrechte in Tibet, Afghanistan und der Schweiz. Die Gruppe der Klasse AGS 23B stellte ihre Untersuchung, Interviews und den persönlichen Bezug zu den jeweiligen Ländern vor. Die betreuende Lehrperson Dennis Wahl strich das Teamwork des Dreiergespanns mit seinen verschiedenen kulturellen

Hintergründen heraus. Auf dem zweiten Platz befand sich die Arbeit von Nour Albetar, Nico Däster und Sina Singer zum Thema Depression.

Den ersten Platz bei den Gruppen **EFZ GSBS und GIBS** sicherten sich Thalia Mendonça und Sven Känzig, Fachleute Betreuung Kind. Sie hätten keine klassische Vertiefungsarbeit geschrieben, sondern sich einem aussergewöhnlichen Projekt gewidmet, sagte die betreuende Lehrerin Sandra Uhlmann. Das Ziel war, Kinder für Fake News zu sensibilisieren. Mit ihrem Bilderbuch «Biber unter Verdacht» gewannen sie sogar einen Wettbewerb in Berlin. Für das Buch erstellten die Lernenden einen Businessplan mit Organisation, Idee, Entwicklung und Vermarktung. Das Projekt sei ein Beweis für Kreativität, Teamgeist, kritisches Denken und Reflexion. Darauf könnten sie stolz sein, so Uhlmann. Das Buch soll nun publiziert werden, erwähnten Thalia Mendonça und Sven Känzig in ihrem englischen Pitch. Denn Fake News und Sicherheit in digitalen Medien seien nicht nur ein Thema für Erwachsene, sondern längst bei den Kindern, die mit Smartphones aufwachsen, angekommen.
Zwei Teams teilten sich den zweiten Platz: In der Arbeit «Von der Skizze zum Zeltraum» planten Nando Baumgartner und Matteo Vizzielli (Zeichner Fachrichtung Architektur) ein optimales Zirkuszelt. Die angehenden Augenoptikerinnen Adelia Majoleth und Ramona Kempf beantworteten ihre Forschungsfrage, ob es möglich sei, dass Blinde und Sehende gemeinsam die Berufsfachschule besuchen, mit ja. Blinde und sehbehindere Menschen könnten jeden Beruf erlernen, wenn die Voraussetzungen stimmten.

Bei den Selbstständigen Arbeiten **EFZ** der Kaufmännischen **Berufsfachschule KBS** machten Erika Sorbara, Jessica Weber und Nora Garo aus der Klasse KVB22A das Rennen. Die KV-Lernenden beschäftigten sich in ihrer Arbeit mit der Frage der Sicherheit von Kindern in sozialen Medien. Dafür suchten sie nach den Ursachen und erarbeiteten drei konkrete Lösungsvorschläge, unter anderem die Aufklärung durch einen Elternratgeber. Das Frauenteam kreierte für Eltern eine Website und einen Flyer. «Diese SA bietet nicht nur Ergebnisse für eine Fragestellung, sondern trägt dazu bei, Kindern und deren Eltern die für das 21. Jahrhundert nötige Medienkompetenz zu vermitteln», lobte der betreuende Lehrer Marco Fava in seiner Rede.
Den zweiten Platz belegte der Eisenbahnfan Tobias Gössi, der die Pünktlichkeit der Deutschen Bahn und der SBB verglich und sich in seiner analytischen

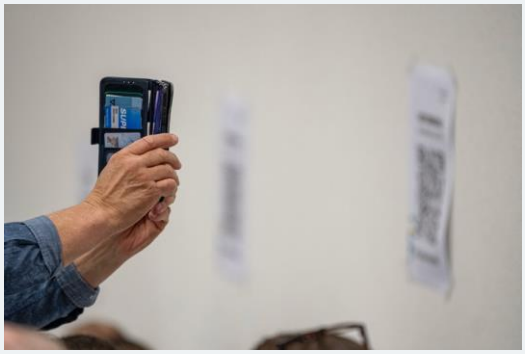
Arbeit auf die Suche nach Ursachen und Lösungen begab. Man spürt die Begeisterung des Autors für das Thema. Dabei fertigte er auch mit einer Drohne Videoaufnahmen eines fahrenden Zuges an. Der dritte Platz ging an Noemi Müller und Mathura Puvanenthiran, die sich in ihrer SA umfassend mit den Klimazielen der Schweiz bis 2050 auseinandersetzten. Die beiden Verfasserinnen haben den Klimawandel als eine zentrale Zukunftsfrage erkannt.

Abschliessend hatten Jasmin Bruder, Jael Burgherr und Levin Hofer aus der Kategorie **Interdisziplinäre Projektarbeit IDPA der Berufsmaturität** einen starken Auftritt. Ihr Fokus: «Myopiemanagement – Für eine gute Sicht in die Zukunft». Kurzsichtigkeit ist ein aktuelles gesellschaftliches Thema, das nicht zuletzt durch die Digitalisierung weltweit immer mehr Kinder und Jugendliche betrifft. Das Hauptaugenmerk der Arbeit lag denn auch auf der Prävention und Aufklärung der Eltern. Das Team betonte unter anderem die Bedeutung von Tageslicht und erklärte die 20-20-20-Regel, also alle 20 Minuten für 20 Sekunden die Augen auf ein 20 Meter entferntes Objekt richten. Die Arbeit weise einen starken Eigenanteil mit praktischem Nutzen auf, sagten die begleitenden Lehrpersonen Nathalie Lohri und Thomas Büttiker.

Die Auszubildenden der Augenoptik erstellten auch ein Video, das sie am Ende ihres Kurzvortrags zeigten.
Ferner wurden in der Kategorie IDPA die Arbeit von Lena Baschnagel und Rishabh Joshi zum Thema «The Future of VET in Switzerland: The Idea School in 2035» prämiert. In dieser idealen Berufsschule spielen psychisches Wohlbefinden, Flexibilität und internationale Ausbildung eine Rolle. Auf dem dritten Rang landeten Meo Suter und Tobias Bitterli mit ihrem Projekt «Smoothpress, Automation Chemie Bau einer automatisierten vapoursmoothing Anlage». Mit «beeindruckender Detailtiefe» und methodisch-technischem Vorgehen entwickelten sie eine Anlage zur Oberflächenveredelung von 3D-gedruckten Objekten.

Aufregendes Rennen um den Publikumspreis

Zum Schluss wählte das Publikum per QR-Code live vor Ort seinen Favoriten. Spannender hätte es nicht sein können: Der zweiminütige Countdown lief… Es war im wahrsten Sinne des Wortes ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Am Ende lagen zwei Teams mit 11,98 Prozent gleichauf. «Myopiemanagement» von Jasmin Bruder, Jael Burgherr und Levin Hofer sowie «Von der Skizze zum Zeltraum» von Nandro Baumgartner und Matteo Vizzielli erhielten den diesjährigen Publikumspreis.



Moderator Simon Chen zitierte zum Schluss John F. Kennedy: «Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung.» Für den anschliessenden Apéro sorgte das Team der Sansibar der Gesundheitlich-Sozialen Berufsfachschule GSBS Olten, wobei sich nochmals die Gelegenheit zum geselligen Austausch über die spannenden Arbeiten bot.

Bericht: Nadja Noldin, Lehrperson BBZ Olten
Bilder: Christoph Henzmann, Kommunikationsverantwortlicher BBZ Olten

Alle ausgezeichneten Arbeiten in den einzelnen Kategorien

Vertiefungsarbeit (VA) EBA

› 1. Platz: Elena Mischler, Najila Schinwari und Tashi Tsering, Assistent/in Gesundheit und Soziales, Klasse AGS 23B. Thema: Frauenrechte in Tibet, Afghanistan und der Schweiz. Betreuende Lehrperson: Dennis Wahl
› 2. Platz: Nour Albetar, Nico Däster, Sina Singer, Assistent/in Gesundheit und Soziales, Klasse AGS 23B. Thema: Depression. Betreuende Lehrperson: Dennis Wahl

Vertiefungsarbeit (VA) EFZ GSBS und GIBS

› 1. Platz: Thalia Mendonça und Sven Känzig, Fachleute Betreuung Kind, Klasse FABEK 22B. Thema: Fake News in den Medien – Wie sensibilisieren wir die Kinder der heutigen Generation über Fake News? Betreuende Lehrperson: Sandra Uhlmann
› 2. Platz: Adelia Majoleth und Ramona Kempf, Augenoptikerin, Klasse AO 22A. Thema: Berufsbildung für Blinde – Ist es möglich, dass Blinde und Sehende gemeinsam die Berufsfachschule besuchen? Betreuende Lehrpersonen: Angela Derksen und David Egger
› 2. Platz: Nando Baumgartner und Matteo Vizzielli, Zeichner Fachrichtung Architektur, Klasse ZFA 21A. Thema: Von der Skizze zum Zeltraum. Betreuende Lehrperson: Christian Lässer
› Arbeit mit Auszeichnung: Luana Stampfli und Hannah Gellens, Med. Praxisassistentinnen, Klasse MPA 22A. Thema: Feminismus – eine Bedrohung für Männer. Betreuende Lehrperson: Simon Ittig
› Arbeit mit Auszeichnung: Lara von Allmen und Sinja Amsler, Med. Praxisassistentinnen, Klasse MPA 22A. Thema: Stress und psychische Gesundheit: Junge Erwachsene stehen unter einem stetig wachsenden Druck im Alltag. Betreuende Lehrperson: Simon Ittig
› Arbeit mit Auszeichnung: Alina Kopp und Lorena Marti, Augenoptikerin, Klasse AO 22B. Thema: Schweizer Milchbäuerinnen und -bauern: Können sie überleben in unserer Gesellschaft? Betreuende Lehrpersonen: Angela Derksen, David Egger
› Arbeit mit Auszeichnung: Kiril Spasovski und Til Bucher, Automatiker, Klasse AUMA 21A. Thema: Phallokratie und Sprache – Wie werden Frauen durch die Alltagssprache in der Schweizer Gesellschaft marginalisiert? Betreuende Lehrperson: David Brügger
› Arbeit mit Auszeichnung: Selina Baykan und Lina Herzog, Zeichnerin Fachrichtung Architektur, Klasse ZFA 21A. Thema: Sollten wir Noten abschaffen? Betreuende Lehrperson: Christian Lässer
› Arbeit mit Auszeichnung: Leon Heutschi und Florin Künzli, Zeichnerin Fachrichtung Architektur, Klasse ZFA 21A. Thema: Künstliche Intelligenz in der Planungsbranche der Architektur. Betreuende Lehrperson: Christian Lässer
› Arbeit mit Auszeichnung: Joy Bracher, Alena Däppen, Tierpflegerinnen, Klasse TIPF 22A. Thema: Der Alltag als gehörloser Mensch. Betreuende Lehrperson: Bettina Meier
› Arbeit mit Auszeichnung: Noël Wendel, Logistiker, Klasse LOG 22B. Thema: War die Massenmotorisierung ein Fehler? Betreuende Lehrperson: Adrian Gilgen

Selbstständige Arbeit (SA) EFZ KBS
› 1. Platz: Erika Sorbara, Jessica Weber und Nora Garo, Kauffrau, KVB22A. Thema: Sicher in den sozialen Medien. Betreuende Lehrperson: Marco Fava
› 2. Platz: Tobias Gössi, Kaufmann, KVE22B. Thema: Pünktlichkeit DB/SBB und deren Ursachen und Lösungen. Betreuende Lehrperson: Dieter Amann
› 3. Platz: Noemi Müller und Mathura Puvanenthiran, Kauffrau, Klasse KVB22B. Thema: Klimawandel – Schweiz 2050. Betreuende Lehrperson: Nadja Noldin

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA) BM, GIBS und KBS
› 1. Platz: Jasmin Bruder, Jael Burgherr und Levin Hofer, BM1_TE21A. Thema: Myopiemanagement – Für eine gute Sicht in die Zukunft. Betreuende Lehrpersonen: Nathalie Lohri und Thomas Büttiker
› 2. Platz: Lena Baschnagel und Rishabh Joshi, BM2_GSV24B und BM2_TE24A. Thema: The Future of VET in Switzerland: The Idea School in 2035. Betreuende Lehrpersonen: Nina Helbling und Luca Nembrini
› 3. Platz: Meo Suter und Tobias Bitterli, BM1_TE21A. Thema: Smoothpress, Automation Chemie Bau einer automatisierten vapoursmoothing Anlage. Betreuende Lehrpersonen: Edi Lack und Bernhard Heiniger
› Arbeit mit Auszeichnung: Jana Röthlisberger, Emilie Knecht und Luisa Gjokaj, BM2_GST23A. Thema: Tatmotive und Stereotypen, eine True-Crime-Podcast-Analyse. Betreuende Lehrpersonen: Janine Schambron und David Bichsel
› Arbeit mit Auszeichnung: Peruin Nouri Mohammed und Yanis Roula, BM2_DL24A. Thema: Narzissmus in der Führungsetage, zwischen Erfolg und toxischer Macht. Betreuende Lehrpersonen: Marco Fava und Christoph Henzmann
› Arbeit mit Auszeichnung: Lara Lötscher, Lara von Rohr und Ruben Matter, BM1_TE22A. Thema: Zwischen Hobby und Leistungssport – Die Förderung mentaler Stärke im Schweizer Unihockey. Betreuende Lehrpersonen: David Brügger und Thomas Büttiker